

Das Wetter in Zollikofen im August 2023

Der August brachte eine extreme Hitzewelle und war weit überdurchschnittlich warm trotz zweier Kälteeinbrüche am Anfang und gegen Ende. Regen gab es etwas weniger als im Durchschnitt, wobei der grösste Teil am Monatsende fiel. Die Sonnenscheindauer war durchschnittlich.

Der Monat begann mit unbeständigem Wetter und einem massiven Kälteeinbruch am 6. August. Dabei fiel aber nur wenig Regen. Vom 9. bis 24. August herrschte ein beständiges Hoch, das eine extreme Hitzewelle auslöste. Danach folgte ein markanter Kälteeinbruch mit aussergewöhnlich viel Regen in kurzer Zeit und Schnee bis 1600 Meter über Meer.

Späte Hitzewelle

Schon am 11. August wurde in Zollikofen 30,5°C verzeichnet. Vom 18. an stieg das Thermometer weiter: Am 18. war es 33°C heiss, am nächsten Tag 34°C und danach an fünf Tagen 35°C. Eine ähnliche Hitzewelle gab es erst einmal, nämlich in der ersten Hälfte August 2003. In der zweiten Hälfte August wurden in Bern noch nie so hohe Werte verzeichnet. Die Hitzewelle kam also ungewöhnlich spät; zu einem Zeitpunkt, zu dem die Temperaturen normalerweise bereits deutlich sinken. An einigen Stationen wurden neue August-Rekorde, an einzelnen Stationen sogar absolute Rekorde verzeichnet. Die höchste Temperatur wurde mit 39,3°C in Genf gemessen, die zweithöchste Temperatur bisher; nur der 7. Juli 2015 war mit 39,7°C noch heisser. Nyon meldete die Rekordtemperatur von 38,5°C und Sitten den Augustrekord von 37,6°C. Auf dem Säntis war es mit 20,7°C nur 0,1°C weniger warm als Rekord. Am 21. August wurde die bisher höchste Nullgradgrenze gemessen: 5298m. Der bisherige Rekord von 5184m wurde damit deutlich überboten und dieser stammt vom letzten Jahr! Es war erst das dritte Mal, dass die Nullgradgrenze 5000m überschritt, seit man Ballonsondierungen macht, also seit etwa 1940.

Unwetter am Monatsende

«Auf Glut folgt Flut» sagt eine Bauernregel. Vom 26. bis 28. August traf sie zu: Ein Tief über Genua schickte in der Höhe feuchtwarme Mittelmeerluft zu den Alpen und in Bodennähe floss von Norden her feuchtkalte Luft zu uns. Die Alpen und die kalte Luft hoben die warme Luft an, sodass diese wie ein Schwamm ausgepresst wurde. Genua-Tief heisst diese Wetterlage. Das Tessin war am stärksten betroffen, doch schickten die Südwinde in der Höhe auch einen beträchtlichen Teil des Regens nach Norden. Entsprechend gab es auch in der Ost- und Zentralschweiz Rekordniederschläge. An einigen Orten wurde in drei Tagen so viel Regen gemessen wie noch nie zuvor: Zum Beispiel 387mm in Biasca. Ebenfalls erwähnenswert sind 211mm in Arosa, wo normalerweise viel weniger Regen fällt als im Tessin. Am 25. August kam es in der Region Locarno zu einem schweren Hagelunwetter mit grossen Schäden. Die Auswirkungen dieser Wetterlage sind Ende August am stärksten, weil dann das Mittelmeer am wärmsten ist und entsprechend am meisten Wasserdampf in die Atmosphäre abgeben kann.

Der drittwärmste August

Mit 20,1°C war der vergangene Monat in Zollikofen der drittwärmste August seit 1864. Wärmer war 2003 mit 21,6°C und 2018 mit 20,2°C. Letztes Jahr lag die

Durchschnittstemperatur bei 20,0°C. Der Durchschnitt 1961-1990 betrug 16°C...
Inzwischen nimmt man als Referenz den Durchschnitt 1991-2020 von 18,4°C.

Der Sommer – Juni, Juli und August zusammen – war in Zollikofen mit einer Durchschnittstemperatur von 20,0°C der zweitwärmste seit 1864, und gleich warm wie letztes Jahr. 2003 lag die Durchschnittstemperatur bei 20,8°. 2015 erreichte sie 19,8°C und 2019 19,5°C. Auf den nächsten Rängen folgen die Jahre 2018 und 2017...

Lange Zeit sehr trocken

In Zollikofen wurde mit 79 mm Regen der Durchschnitt von 112mm nicht erreicht. Weit über dem Durchschnitt liegen hingegen die Regenmengen im Tessin und in der Ostschweiz. Das täuscht darüber hinweg, dass bis zum 25. August grosse Trockenheit herrschte. Man kann in den Wäldern viele dürre Bäume sehen und viele Bäume, die schon früh viele Blätter verloren haben.

Der viele Sonnenschein während der Hitzeperiode wird durch die trüben Tage am Anfang und Schluss kompensiert, sodass mit 215 Stunden ein durchschnittlicher Wert gemessen wurde.

Hitze auch im Mittelmeergebiet

Im Mittelmeergebiet hielt die Hitze vom Juli auch im August an. In Valencia wurde am 10. August ein neuer Rekord von 46,8°C gemessen. Das Mittelmeer bleibt weiterhin extrem warm.

Ausblick

Zu Beginn des Septembers installierte sich erneut ein sehr stabiles Hoch. In den Bergen steigen die Temperaturen wieder auf rekordverdächtige Werte. Nicht nur für September, sondern absolut! Und die Nullgradgrenze überschreitet erneut 5000m. Im Mittelland kann es in den langen Nächten stärker abkühlen, so dass die Temperaturen hier nicht mehr so hoch steigen.

Autor: Gilbert Delley